

# Benazir Bhutto: Frauenpower?

Demokratischer Wandel würde genügen

Imad Zafar

**Im Dezember 2007 wurde Benazir Bhutto bei einer Wahlkampfveranstaltung in Rawalpindi ermordet. Im Oktober des gleichen Jahres war sie aus ihrem Exil in Dubai zurückgekehrt und nahm sogleich die Rolle der Oppositionsführerin ein. Benazir Bhutto war von 1988 bis 1990 und von 1993 bis 1996 Premierministerin. Im Rückblick erscheint sie vielen als Frau, die Widerstand, Mut und politische Weisheit in einem Land verkörpert hat, in dem mittelmäßige politische Ideen überwiegen. Ihr Widerstandsgeist beeindruckt. Lässt er sich in der Frauenemanzipation verorten?**

Nachdem ihr Vater, Zulfikar Ali Bhutto, 1979 erhängt wurde, musste Benazir Bhutto zusammen mit ihrer Mutter ins Gefängnis. Ihre Brüder Murtaza und Shahnawaz Bhutto engagierten sich im Widerstand, um den Tod ihres Vaters durch das Zia-ul-Haq-Regime zu rächen. Benazir Bhutto hatte das Vorgehen ihrer Brüder verurteilt und wählte stattdessen den Weg der Politik, um in Pakistan eine tatsächliche Demokratie und zivile Machtübergabe zu etablieren.

## Veränderung eines gesellschaftlichen Bildes

Demokratie war für Benazir Bhutto mehr als ein Wahlverfahren, sie galt ihr auch als eine Plattform, um den Weg für eine liberal-sozialistische Wirtschaft auszuhandeln, die Hegemonie des tradierten Establishments zu schwächen und einen Großteil der Bevölkerung für das politische Geschehen zu aktivieren. Nach dem Gefängnisaufenthalt flog sie nach London. Sie kehrte 1986 nach Pakistan zurück und wurde von einer der größten öffentlichen Versammlungen in der politischen Geschichte Pakistans empfangen. Im Jahr 1987 konnte Benazir Bhutto die Parlamentswahl gewinnen und wurde im Alter von 35 Jahren die erste Premierministerin Pakistans und politische Amtsträgerin in der islamischen Welt.

Sie übernahm die Regierung in einer feindseligen Atmosphäre. Die Verwaltung war von den vorigen militärischen Machthabern angehalten worden, ihre Anweisungen zu unterlaufen. Insbesondere sollte sie nicht als Premierministerin, als Frau in einem hohen Staatsamt auftreten können. Sie konnte sich dieser Sabotage widersetzen und einige wichtige Vorhaben umsetzen: Elektrizität in wenig entwickelte Gebiete zu bringen und im ganzen Land Schulen zu bauen. Nach nur zwei Jahren Amtszeit entließ der pakistanische Präsident Ghulam Ishaq Khan ihre Regierung. Sie kehrte von 1993 bis 1996 an die Regierung zurück, musste aber wiederum frühzeitig das Amt wegen Korruptionsverdacht aufgeben und verlor die Wahl 1997 gegen Nawaz Sharif, der eine Zweidrittel-Mehrheit gewann. Benazir Bhutto begab sich erneut ins Exil nach London und setzte von dort ihr Bemühen fort, in Pakistan demokratische Verhältnisse zu befördern.

## Die Ausnahme

Die politische Karriere von Benazir Bhutto war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Sie fand Vertrauen und Wahlunterstützung ihrer Fähigkeiten wegen, den etablierten Meistern des politischen Schachbretts entgegentreten zu können. Sie kämpfte insbesondere gegen den berüchtigtsten Militärdiktator Pakistans, Zia-ul-Haq.

Über ihre Sozialpolitik hinaus beförderte sie keine frauenspezifische Politik. Allein die Tatsache, dass eine Frau sich öffentlich so positionierte, brachte das herkömmliche Frauenbild ins Wanken. Nachhaltiger für Pakistans Politikgeschehen war allerdings die Änderung ihres Politikstils. Die Versöhnung mit ihrem politischen Rivalen Nawaz Sharif und die Unterzeichnung der „Charta der Demokratie“ im Mai 2005 beinhaltete nicht nur einen gemeinsamen Verhaltenskodex gegenüber der Militärdiktatur. Es war auch die Suche nach einem demokratisch organisierten Wandel in Pakistan. Die Polarisierung in der Politik sollte ein Ende haben. Mit Hilfe von Imran Khan wurde sie leider wieder hergestellt.

*Aus dem Englischen übersetzt von Theodor Rathgeber*

## Zum Autor



Imad Zafar ist Kolumnist und Kommentator für Zeitungen, Fernsehsender, Radio und Nachrichtengenturen.

## Texthinweis

Der Artikel im englischen Original vom Dezember 2018 mit dem Titel *Benazir Bhutto's 11th death anniversary: a lady larger than life* ist abrufbar via [www.asiatimes.org](http://www.asiatimes.org).